

Eisenbahn
JOURNAL

www.eisenbahn-journal.de

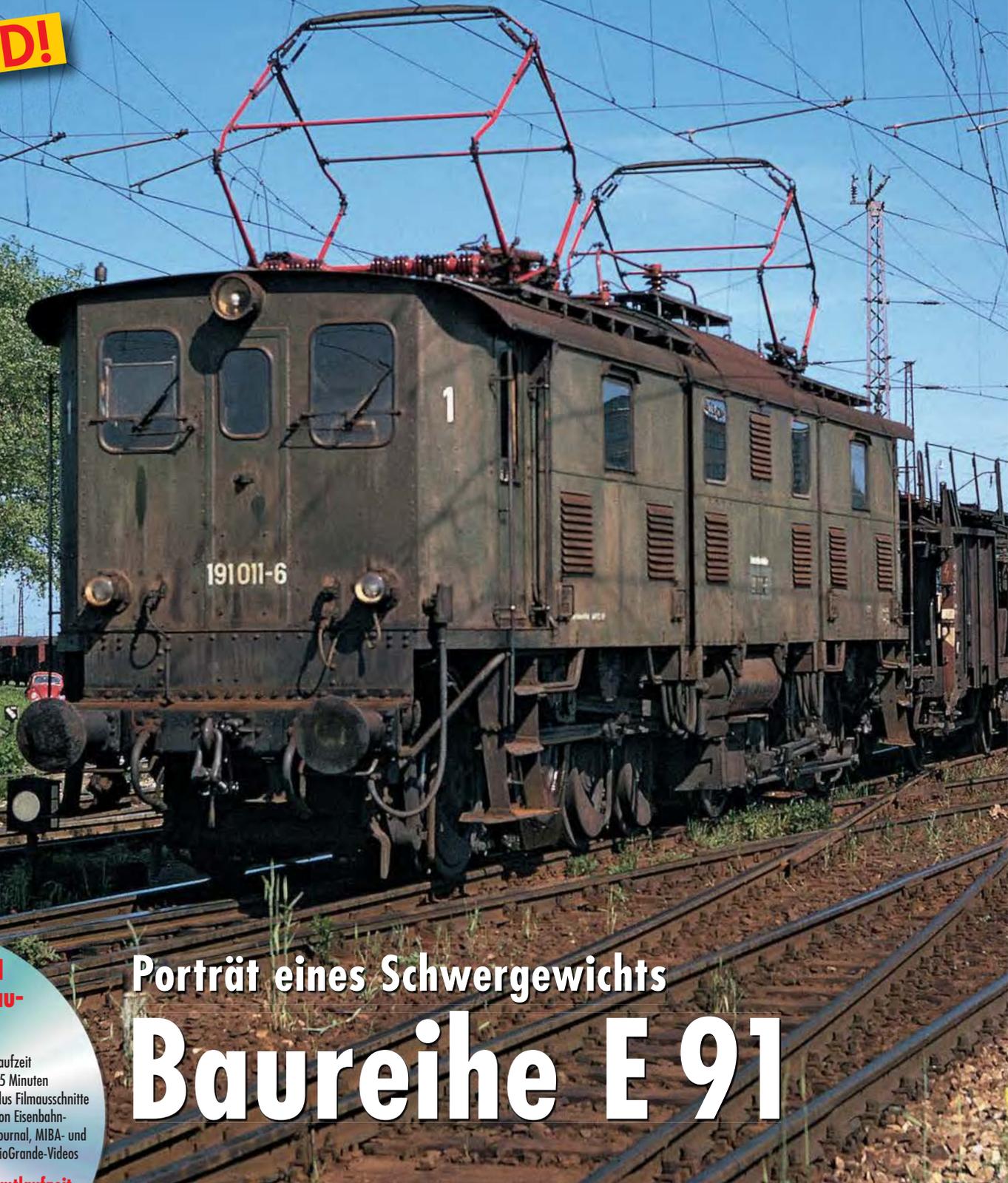
Eisenbahn JOURNAL

4/2012
€ 7,40

Die große Zeit der Eisenbahn

Mit DVD!

B 7339E ISSN 0720-051 X
Österr. € 8,15 • Schweiz/dt. 4,90 • Belg. Lux. € 8,65 • Niederl. € 9,90
Ital./Span. Port. (cont.) € 9,70 • Finn. € 10,90 • Koren. NOK 95,00



**Die Baureihe E 91
und andere Altbau-
Elloks bei der DB**

Laufzeit
25 Minuten
plus Filmausschnitte
von Eisenbahn-
Journal, MIBA- und
RioGrande-Videos

**Gesamtlaufzeit
56 Minuten**

INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG

Porträt eines Schwergewichts

Baureihe E 91

VORBILD & MODELL
Borgward-LT und VT 75.9

ANLAGENPORTRÄT
DB in Spur N de luxe

Gelenkiges Gebirgs-Reptil

Die neueste Sonderausgabe der Eisenbahn-Journal-Redaktion widmet sich den wohl bekanntesten Lokomotiven der Schweiz, den legendären „Krokodilen“ der Gotthardbahn, sowie ihren nahen österreichischen Verwandten, die ab 1923 für den schweren Schnellzugdienst auf der Arlbergbahn beschafft worden sind. Eigene Kapitel befassen sich u. a. mit den sechsachsigen „Seetal-Krokodilen“ De 6/6 und den „Rangier-Krokodilen“ der Serie Ee 6/6 I der SBB sowie den schmalspurigen Abkömmlingen der Rhätischen Bahn. Eine informative Lokstatistik rundet den Inhalt ab. Mit zahlreichen bislang unveröffentlichten, oftmals großformatig wiedergegebenen Farbfotos, seltenen historischen Schwarzweiß-Aufnahmen und einem ebenso fachkundig wie lebendig geschriebenen Text.

**92 Seiten im DIN-A4-Format, ca. 140 Abbildungen,
Klammerbindung
Best.-Nr. 541201 · € 12,50**

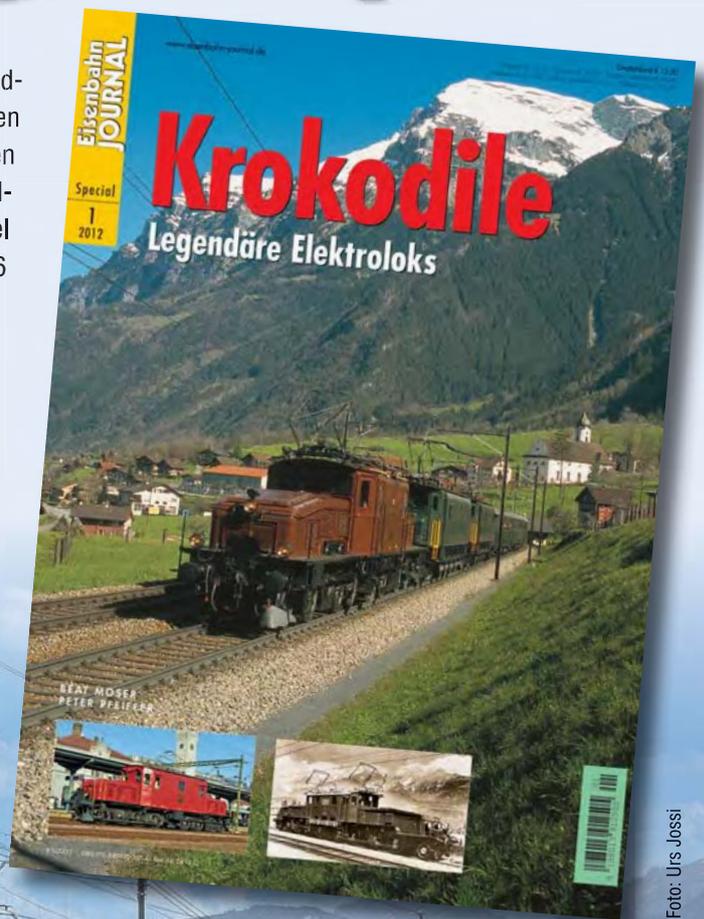
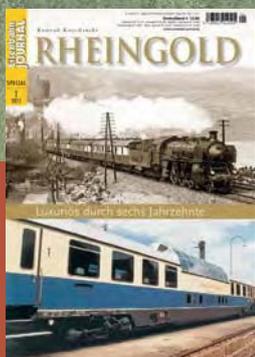


Foto: Urs Jossi

Weitere Sonder-Ausgaben



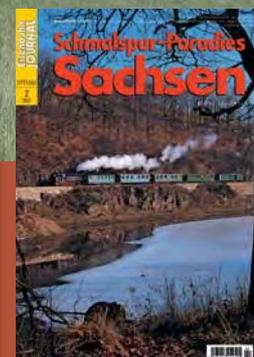
Rheingold
Luxuriös durch sechs Jahrzehnte
Best.-Nr. 541101 · € 12,50



SBB Historic
Bahngeschichte zum Erleben
Best.-Nr. 531102 · € 12,50



DB in den 50ern
Dampfloks am Zenit
Best.-Nr. 701102 · € 15,-



Schmalspur-Paradies Sachsen
Best.-Nr. 541102 · € 12,50



VT 95-98
Uerdinger Schienenbus
Best.-Nr. 531201 · € 12,50

die große zeit der eisenbahn

»Den wollte ich aber nicht!«

Er kam, begeisterte die Kollegen der Modellbahnredaktion und weckte bei mir Erinnerungen an einen rustikalen Urahn: Das neue H0-Modell des VT 75.9 von Märklin, eine rundum gelungene Sache, ließ mich weit nach hinten ins Kellerregal greifen, um mal wieder einen Blick auf mein noch immer im Originalkarton aufbewahrtes betagtes VT 75-Modell von Trix Express zu werfen. Vergleiche der heute fast archaisch anmutenden Triebwagen-Nachbildung, die ich an Weihnachten 1968 als knapp Zwölfjähriger bekam, mit dem filigranen neuen Märklin-Modell wären freilich ungerecht und fehl am Platz.

Arg ramponiert sieht das als VT 75 904 beschriftete gute Stück samt Beiwägelchen nach fast 44 Jahren aus. Sein heutiger „Dachscharaden“ (es fehlen die Kühler- und Entlüfternachbildungen) sowie die zahlreichen Schrammen, die intensiven „Spielzeiten“ auf einer bis Anfang der 1970er Jahre betriebenen Trix-Express-Anlage geschuldet sind, können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es für damalige Verhältnisse und auch Ansprüche durchaus gelungen war. Das historische Set repräsentiert die von Trix Express zwischen 1960 und 1969 bereits in dritter Auflage produzierte Ausführung des VT/VB-Gespans mit einem Metallspritzgussgehäuse.

Vom Hersteller wurde der Artikel seinerzeit übrigens als „Diesel-Kleintriebwagen mit Anhänger (2. Klasse)“ beworben. Was damals selbst im Modellbahnfachgeschäft aber kein Grund war, den VT 75 nicht auch mal als Schienenbus zu titulieren. Eine irreführende Bezeichnung, die mir Weihnachten 1968 gründlich vermieste. Denn obwohl ich mir für meine Trix-Express-Anlage – vermeintlich unmissverständlich – einen „Schienenbus“ gewünscht hatte, stand dann nicht etwa das erhoffte und gerade neu erschienene VT 98-Modell unterm Christbaum, sondern eben der erwähnte VT 75. „Den wollte ich aber nicht!“ Meine Enttäuschung saß tief und wurde noch größer, als ich erfuhr, dass der Modellbahnhändler wegen angeblicher anfänglicher Lieferengpässe beim VT 98-Modell „ersatzweise“ auch den VT 75 als „Schienenbus“ angepriesen und so das unwissende Christkind überm Ladentisch gezogen hatte...

So wenig ich mich anfangs also für den VT 75 erwärmen konnte und das Modell dafür,



Der „falsche Schienenbus“ von Weihnachten 1968 im März 2012. GERHARD ZIMMERMANN

dass es kein VT 98 geworden war, mit mehreren Unfallszenarien „abstrafte“ oder mit überdrehter Geschwindigkeit aus den Gleisbögen katapultierte, so sehr bin ich heute doch froh, dass der kleine Brummer all diese gemeinen „Attentate“ mehr oder minder lädiert überstanden hat und sogar noch immer fahrtüchtig ist – sofern er auf dem richtigen Gleis „Auslauf“ bekommt: ruckelig, mit sägendem Fahrgeräusch und immer etwas hektisch wirkend wie einst am ersten Tag.

Dass der aktuelle Märklin-VT 75 natürlich ganz andere Fahreigenschaften aufweist sowie alles Weitere zum neuen Modell ist auf den Seiten 38/39 zu lesen. Zuvor porträtieren wir von Seite 30 an den VT 75 und seine Einsatzgeschichte im Vorbild.

Auch einem weiteren kleinen Dieseltriebwagen, bei dem man leichtfertig von Schienenbus sprechen könnte, widmen wir uns ausführlich. Anlässlich des ebenfalls gelungenen neuen Brekina-Modells eines Borgward-LT werfen wir einen Blick auf diese exotisch-kurios wirkenden Fahrzeuge, die im Vorbild von 1952 bis 1970 auf der Sylter Inselbahn im Einsatz waren (ab Seite 46).

Und als besonderes Schmankerl gibt es diesmal eine DVD, die unser Porträt der E 91 (ab Seite 18) mit bewegten Bildern von dieser und anderen Altbau-Elloks ergänzt. Bleibt also nur noch, Ihnen auch mit dieser EJ-Ausgabe eine anregende Zeitreise in die großen Tage der Eisenbahn zu wünschen.

GERHARD ZIMMERMANN



TITELFOTO:

Den alten Schwergewichten der Baureihe E 91 ist unser großes Ellokporträt gewidmet. GERO STOFFL

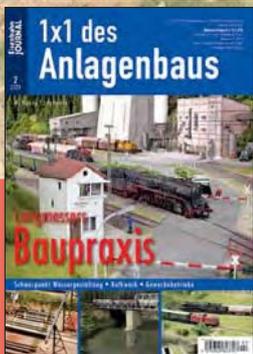
Kompakt im 5er-Pack

Gleich fünf Modellbahn-Anlagen stellt Karl Gebele in der neuesten Ausgabe der EJ-Praxisreihe „1x1 des Anlagenbaus“ vor. Gemeinsam sind ihnen die kompakten Abmessungen und ihre „Wohnzimmertauglichkeit“. Thematisch vielfältig und mit unterschiedlichen Gleis- und Betriebssystemen (Märklin, Zweileiter-Gleichstrom) sowie in verschiedenen Maßstäben (H0 und N) ausgeführt, weisen alle jene unverwechselbare Handschrift auf, die Anlagen aus der Profiwerkstatt von Karl Gebele auszeichnet. Neben den Porträtvorstellungen der einzelnen Anlagen nimmt die fundierte Erklärung grundlegender Anlagenbau-Techniken breiten Raum ein. Ein idealer Begleiter bei der Erstellung der eigenen Modellbahn!

**92 Seiten im DIN-A4-Format,
über 160 Abbildungen, Klammerheftung
Best.-Nr. 681201 · € 13,70**



Foto: Karl Gebele



Langmessers Baupraxis
Schwerpunkt Wassergestaltung ·
Kalkwerk · Gewerbebetriebe
Best.-Nr. 680902 · € 13,70



Eisenbahn im Neckartal
Von der Idee über die Planung bis zur fertigen spielintensiven Anlage
Best.-Nr. 681001 · € 13,70



So war's im Ruhrgebiet
Mit Märklin in den Pott · Noch mehr
Baupraxis mit W. Langmesser
Best.-Nr. 681002 · € 13,70



Modellbahn im Kompaktformat
Gleise, Bahnhöfe, Anlagenpläne
für H0, TT, N und Z
Best.-Nr. 681101 · € 13,70



Gleispläne für H0, TT, N
Teil 2
Weitere Anlagenentwürfe für
Einsteiger und Fortgeschrittene
Best.-Nr. 681102 · € 13,70



titelthemen

Porträt eines Schwergewichts Baureihe E 91	18
Urgesteine Vorbild & Modell: VT 75.9 der DB	30
Sylter Spezialität Vorbild & Modell: Borgward Leichttriebwagen	46
Anlagenporträt DB in Spur N „de luxe“	60

Baureihe E 91 »18

Editorial: Die große Zeit der Eisenbahn »Den wollte ich aber nicht«	3
--	---

vorbild

Galerie „Hingucker des Monats“	6, 8, 10
Kurz-Gekuppelt Notizen vom Vorbild	14
Momente Lukas und Emma ...	28
Zeitreise nach Horb	40



Urgesteine
»30

modell

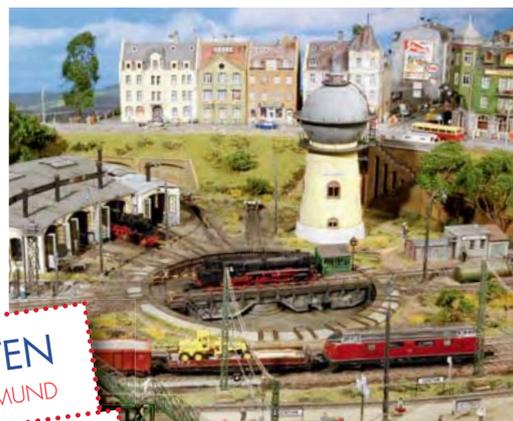
Neuheiten Aktuelle Modellvorstellungen	56
10. Modellbauwettbewerb – Folge 16 und Schluss Meine Mosel	72
Landschaftsbau – Straßen asphaltieren Teer-Tipps	78
Modellfabrik für Fortgeschrittene/Folge 2 Die Schoko-Brücke	80
Vorbild und Modell – Streckenfernsprecher Die Dinger mit dem »F«	88



Sylter
Spezialität
»46

rubriken

Forum	12
Fachhändler-Adressen	96
Börsen, Märkte, Termine, Mini-Markt	98
Vorschau & Impressum	106



N-Anlage
»60

EINTRITTSKARTEN
INTERMODELLBAU DORTMUND
18.-22.04.2012 **S.70**



IM BW BEI NACHT Dampflokomotiven sind nächtens zwar nicht einfach zu fotografieren, versprühen aber gerade in der Dunkelheit einen besonderen Reiz. Der Fotograf Ferdinand Leja benutzte für seine nächtlichen Aufnahmen eine besondere Lampenkonstruktion, wie hier im Jahr 1974, als er im Bw Neukirchen



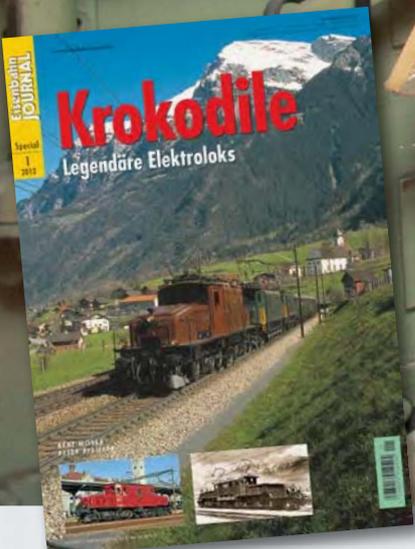
bei Sulzbach-Rosenberg die 044 427 in Szene setzte. An den besonderen akustischen Reiz in der Dunkelheit erinnert sich der heutige Archivar dieser Aufnahme, der in seiner Kindheit die nächtlichen Dampflokomotivgeräusche von der naheliegenden Bahnstrecke besonders wohlklingend fand, wenn er noch nicht einschlafen konnte.



BUNDESBAHN-„NESTHÄKCHEN“ Auch wenn er auf den ersten Blick nicht so aussieht und seine anfängliche Bezeichnung inzwischen kaum noch verwendet wird: Der Pendolino ist ein spätes „Kind“ der guten alten Bundesbahn! Ende März ist es nunmehr schon kaum glaubhafte 20 Jahre her, dass die Baureihe 610



offiziell präsentiert wurde – im Beisein zahlreicher Politiker, die heute längst Geschichte sind, wie zum Beispiel Edmund Stoiber, während die zweiteiligen Neigetechnikzüge noch immer so zeitlos modern wirken wie 1992. Seit dem damaligen Sommer sind die Pendolini in der Region zwischen Nürnberg und Hof im Einsatz.



KROKODIL-BÄNDIGER Wer möchte nicht einmal im Führerstand einer historischen Gotthard-Elektrolok stehen – wie dieser Lokführer in der Ce 6/8 II Nr. 14253, die von den SBB im Jahr 1920 in Dienst gestellt wurde und heute in Erstfeld betriebsfähig erhalten wird. Wegen ihrer gelenkigen Bauart